

Instandsetzen von Feuchtigkeitsbeeinträchtigungen

Problembeschreibung

Im Untergeschoss einer EG-Maisonette-Wohnung zeigten sich Feuchtigkeitsspuren sockelhoch im Mauerwerk. Es sind die Außenwände aber auch tragende Innenwände betroffen.

Ursachenzusammenhänge

Die Untergeschossetage hat einen ebenerdigen Terrassenaustritt. Die Terrassenplatten zeigen an den Oberflächen ausgeprägte Algen- und Moosbewüchse, was auf schlecht ablaufende Niederschläge schließen lässt. Bei der Überprüfung der Entwässerungssituation haben sich Verstopfungen des Sickerschachtes offenbart.

Die hintere Fassade des Altbaus wurde aus Wärmeschutzgründen vor einigen Monaten mit einem sog. „Thermopanzer“ versehen. Der Sockelbereich des Wärmedämmverbundsystems (WDVS) wurde im Zuge der Bauschadensanalysen geöffnet. Hier wurden ungeeignete und für den Ausführungsbereich nicht zugelassene Wärmedämmstoffe eingebaut. Der Untergrund der Sockelausbildung war unzureichend vorbereitet, und zwar ohne Sockelputz und ohne Abdichtung. Hier konnte zeitweise stauendes Niederschlagswasser und Schneeschmelze sowohl im teilweise erdberührten Sockelbereich eindringen als auch in den Zwischenraum Bodenplatte und Oberboden einsickern und kapillar im Mauerwerk aufsteigen.



Problembesehung:

Außenbereich

Die Terrassenplatten aufnehmen und den Gebäudesockel und die Fundamentbereiche freischichten, die durchfeuchteten Dämmplatten entfernen, sachgerechte Sockelvorbereitung, Grundputz mit Anschlusskehle, Bitumendickbeschichtung (KMB – kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung), Sockelschiene mit Überstand und Wassernase, Sockeldämmung aus extrudiertem Polystyrol, Sockelputz.

Einbau eines neuen Sickerschachtes, 1 m tief, runter geführt auf versickerungsfähiges Bodenmaterial mit filterstabiler Kiesfüllung.

Innenbereich

*Einbau einer neuen Querschnittssperre mittels Bohrlochinjektion und Verkieselung.
Nachträgliches kraftschlüssiges Wiederverfüllen der gesetzten Injektionslöcher,
Innenraumrenovierung nach Mauerwerkstrocknung.*



*Planung und Objektüberwachung: Büro Dipl.-Ing. JFW Daniel
Ausführung und Fachbauleitung: Bauunternehmung Kern, Inh. Dieter Westerhuis
Dahlmannstraße 58, 47169 Duisburg*

Feststellung / Kommentar / Hinweis

Wir arbeiten seit Jahren zu unserer vollen Zufriedenheit für gezielte und erfolgreiche Problembeseitigungen von Bauwerksfehlern zusammen mit der Bauunternehmung Kern. Die „San-Re-Mo-Abt.“ des Baubetriebes der Firma Kern ist uns ein zuverlässiger, sachkundiger Partner zum Thema Sanieren, Renovieren und Modernisieren im Baubestand.

Für weitere Einzelheiten, Terminplanungen oder Preisabfragen wenden Sie sich bitte direkt an die

Bauunternehmung Kern

Inh. Dieter Westerhuis

Dahlmannstraße 58

47169 Duisburg,

Tel. 0203 400731

Fax 0203 4061358

Mail: info@bauunternehmung-kern.de

oder besuchen Sie die Bauunternehmung Kern auf ihrer Website:

www.bauunternehmung-kern.de

Bezugnehmende technische Regelwerke:

DIN 18195-4 – Abdichtung gegen Bodenfeuchte / nicht stauendes Sickerwasser

KMB-Richtlinie „Erdberührte Bauteile – Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen (KMB)“ – Deutsche Bauchemie

Querschnittssperre im Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit

DIN 18195

DIN 1053

WTA-Merkblatt 4-4-07/D „Mauerwerksinjektion gegen kapillare Feuchtigkeit“ und

WTA-Merkblatt 4-6-98/D „Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“

DIN 55699 - Verarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen

Technische Systeminformation Fachverband Wärmedämmverbundsysteme e. V. (WDV)

Tropfkanten / Tropfkantenüberstände und Wassernasen

ZVSHK – Richtlinien für die Ausführung von Metall-Dächern, Außenwandbekleidungen und

Bauklempnerarbeiten – Fachregeln für das Klempnerhandwerk

November 2011